

Kultureinflusses, der sich in jener Zeit über ganz Norddeutschland verbreitete. Es waren denn auch in dieser Kunstperiode hauptsächlich die Formen holländischer Baukunst, die die hamburgische Baukunst beherrschten, wenn sich auch daneben die Einflüsse einer andern Kunstrichtung, der Renaissance, in den Wesergegenden, behaupteten, die sich mit den holländischen Einflüssen in Bremen trafen und ebenfalls von hier nach Hamburg gelangten.

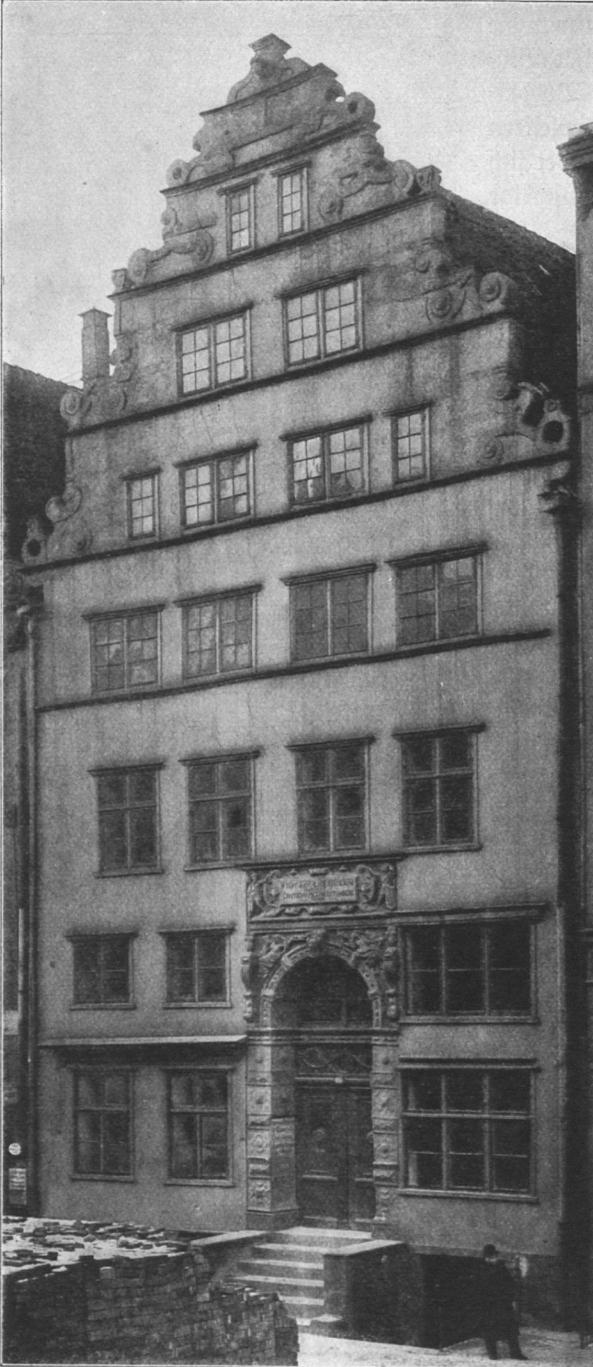


Abb. 38. Rödingsmarkt Nr. 69.

Doch hat es in Hamburg in dieser Zeit ebensowenig wie früher an unmittelbarem holländischen Einflusse gefehlt. Die Beziehungen Hamburgs zu Holland sind alt. Holländer waren es, wie berichtet wird, die die ältesten Stadtteile Hamburgs eindeichten. Holländer siedelten sich vielfach in der Umgebung der Stadt und in Hamburg selbst an, und nicht gering waren von jeher die beiderseitigen Handelsbeziehungen. Um die Mitte des 17. Jahrhunderts spielten im hamburgischen Handel die Niederlande die erste Rolle, und da nun Holland seit dem Ende des 16. Jahrhunderts an der Spitze der deutschen Kultur überhaupt marschierte, so ist der von dieser Zeit an besonders starke Einfluß holländischer Baukunst sehr natürlich.

Die hamburgischen Bauten dieser Zeit zerfallen also bis um die Mitte des 17. Jahrhunderts in zwei Gruppen: die eine zeigt die glatte, nur durch wagerechte Gesimse gegliederte Fassadenfläche der mitteldeutschen Renaissance mit der Zusammendrängung des Schmuckes auf einen besonders reich geschmückten Bauteil, den Hauseingang (Abb. 38); die andere, unter holländischem Einflusse, läßt in der starken Auflösung der Wände in schmale Pfeiler mit vorgelegten Säulen- oder Pilasterordnungen die Ausbildungsweise der alten gotischen Hausfassade noch leicht erkennen. (Abb. 39.) Aus der Vermischung beider entstand dann in der zweiten Hälfte des 17. Jahrhunderts, zwar unter starkem holländischen Einflusse, doch etwas wie ein hamburgischer Baustil:

Man strebte nach größerer Ruhe und Klarheit in der Komposition. Das äußerliche Schmuckmotiv der vorgelegten Säulenordnung wurde verlassen. Die Wertschätzung der ungegliederten Fläche und ihres Gegensatzes zu einzelnen reicher geschmückten Teilen behauptete sich.